

Keine Teilnahme Frankreichs an den Verhandlungen.

Eine Erklärung Clemenceaus.

Paris, 1. Januar. (Gavas-Meldung.)

Ministerpräsident Clemenceau hat im Beisein des Ministers des Aeußern Richon eine Abordnung der vereinigten Sozialisten der Kammer, bestehend aus Albert Thomas, Hubert Rouger, Renaudel, Lachin, Longuet und Jean, empfangen, die um Reisepässe für Petersburg baten, wo

sie den Abschluß eines Sonderfriedens verhindern oder wenigstens zu bewirken suchen wollen, daß er so unschädlich wie möglich ausfalle.

Clemenceau erwiderte ihnen, bei Anerkennung ihrer Vaterlandsliebe könne er bei den verwirren Verhältnissen in Petersburg von ihrem Schritt keinen Erfolg erhoffen, vielmehr würde die Bewilligung von Pässen zu diesem Zweck ihrer Sendung einen solchen Anstrich geben, daß unerwünschte Wirkungen auf die öffentliche Meinung im Lande und an der Front eintreten würden. Vielsach würde man sagen, daß Frankreich an den Vorbesprechungen über die Friedenspräliminarien teilnehme. Dies sei aber mangels ernst zu nehmender Vorschläge der feindlichen Mächte ganz und gar nicht die Absicht. Clemenceau hob schließlich hervor, daß er die Entscheidung, die gewünscht werde, nicht treffen könne, solange keine Verständigung der Alliierten darüber erzielt sei, und daß er keinen Grund zu der Annahme habe, daß sich deren Ansichten seit der Stockholmer Konferenz geändert hätten.

Angriffe in der Kammer.

Die Kammer hat am Montag die Vorlage der vorläufigen Haushalts-Projektel, die vom Senat zurückgewiesen worden ist, erörtert.

Renaudel verles im Namen der sozialistischen Gruppe eine Erklärung, die besagt: Die Gruppe wird die Kredite für die Landesverteidigung annehmen, macht aber Vorbehalte hinsichtlich des diplomatischen Vorgehens, das den Notwendigkeiten der gegenwärtigen schwierigen Stunden nicht gerecht wird. Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten hat schon oft die Ziele gewisser Punkte dieses Vorgehens auseinandergesetzt, aber das Schweigen der gesamten alliierten Regierungen über die allgemeinen Hauptgrundsätze scheint uns nach und nach einen Zustand moralischer Unterlegenheit zu schaffen, der unsere Sache schädigt.

Mit Bezug auf die Weigerung Clemenceaus, der sozialistischen Abordnung Pässe für Petersburg zu erteilen, sagt die Erklärung, daß die Sozialisten die russischen Revolutionäre auffordern sollten, keinen Sonderfrieden zu schließen und nur auf einen allgemeinen Frieden auf Grundlage des Rechtes der Völker zur Schaffung der notwendigen Garantien und Sicherheiten hinzuwirken.

Die Gruppe erklärt, daß sie Gewicht darauf legt, ihrer Verantwortlichkeit entbunden zu sein bis zum nächsten Zeitpunkt, in dem sie von der Regierung die unerläßliche Festlegung ihrer diplomatischen Arieaführung verlangen werde.

Minister des Aeußern Richon erklärte, er habe seinen jüngsten Erklärungen, die die Zustimmung der großen Mehrheit der Kammer gefunden hätten, nichts hinzuzufügen. Er wolle nicht auf den tieferen Grund der von der sozialistischen Gruppe aufgeworfenen Frage eingehen. Die Regierung handle im vollkommenen Einvernehmen mit den Alliierten. Bei der Wiedereröffnung des Parlaments werde die Regierung der Kammer zur Beantwortung der Interpellationen zur Verfügung stehen.

opendou. A. G.

MAUR 1878

MA:

MAUR 1878

MAUR 1878